



**München, 5. Mai 2023**

## **Presse-Mitteilung Europäischer Protest-Tag der Menschen mit Behinderung**

Heute ist der Europäische Protest-Tag  
der Menschen mit Behinderung.

Deshalb wollen wir auf die Probleme  
von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Zum Beispiel auf das Thema:

Zu wenige Fach-Kräfte für Menschen mit Behinderung.

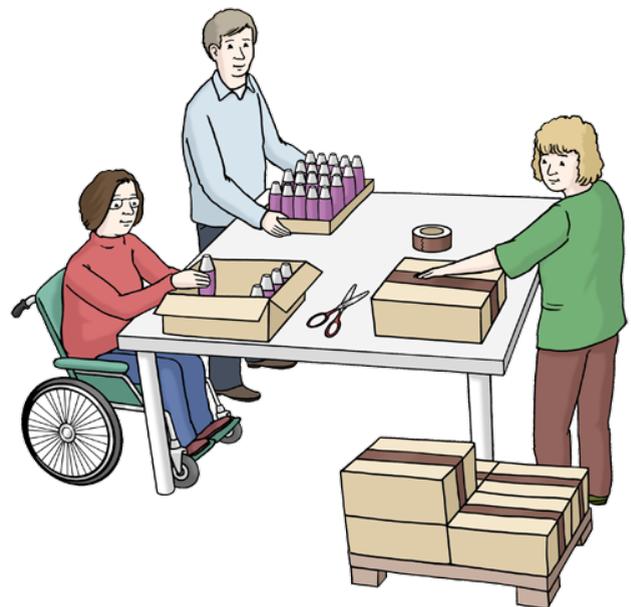
Fach-Kräfte sind Menschen  
mit einer bestimmten Ausbildung.

Meistens haben sie ein Studium.

Fach-Kräfte unterstützen  
Menschen mit Behinderung.

Sie arbeiten zum Beispiel  
in Einrichtungen

für Menschen mit Behinderung.



Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sind zum Beispiel:

- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- Schulen für Menschen mit Behinderung

Es gibt schon lange zu wenige Fach-Kräfte.

Aber in den letzten Monaten wurde es immer schlimmer.

## **Was sagt Holger Kiesel dazu?**

Holger Kiesel ist der Beauftragte  
für die Menschen mit Behinderung in Bayern.

Das heißt: Herr Kiesel kümmert sich  
um die Menschen mit Behinderung.

Er sagt:

„Durch Fach-Kräfte können Menschen mit Behinderung  
so selbstbestimmt wie möglich leben.

Weil es zu wenige Fach-Kräfte gibt,  
wird ein selbstbestimmtes Leben  
für Menschen mit Behinderung immer schwieriger.

Herr Kiesel sagt auch:

„Viele Einrichtungen können keine Menschen mit Behinderung mehr aufnehmen.“

Aber nicht nur Menschen mit Behinderung in Einrichtungen merken das Problem.

Auch bei ambulanten Diensten ist es schwierig.

Ein ambulanter Dienst ist zum Beispiel das ambulant betreute Wohnen.“

Ambulant bedeutet:

Ein Betreuer oder eine Betreuerin ist nicht immer da.

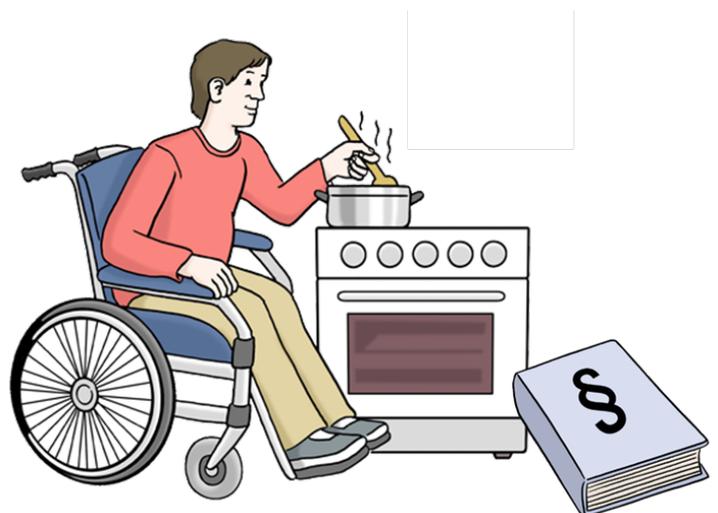
Wenn ein Betreuer oder eine Betreuerin geholfen haben, gehen sie zum nächsten Menschen mit Behinderung.

Herr Kiesel erklärt noch:

„Menschen mit Behinderung sollen weiter so selbstbestimmt wie möglich leben können.

Deshalb sollen die Gesetze in Bayern mehr Möglichkeiten für neue Ideen bieten.

Zum Beispiel im Bereich Wohnen.“



Herr Kiesel sagt weiter:

„Der Verein WOHN:SINN - Bündnis für inklusives Wohnen e. V.

und ich machen ein Projekt.

Mit diesem Projekt wollen wir

vor allem kleinere Wohn-Projekte verbessern.

Bei diesen Wohn-Projekten wohnen

Menschen mit Behinderung

und Menschen ohne Behinderung

zusammen.“

Wohnen Menschen mit Behinderung

und Menschen ohne Behinderung

zusammen?

Dann heißt das auch:

Inklusives Wohnen.



## Warum sind gemeinsame Wohn-Projekte von Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung wichtig?

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung können durch das gemeinsame Wohnen Zeit zusammen verbringen.

Zum Beispiel durch:

- Gespräche
- gemeinsames Kochen
- Spiele-Abende
- Geburtstags-Feiern



Manchmal trauen sich Menschen ohne Behinderung nicht, mit Menschen mit Behinderung zu sprechen oder sie etwas zu fragen.

Das nennt man:

Menschen ohne Behinderung haben Berührungs-Ängste.

Wohnen Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung zusammen?

Dann verlieren Menschen ohne Behinderung ihre Berührungs-Ängste vor Menschen mit Behinderung.

Außerdem können Menschen mit Behinderung weiter so selbstbestimmt wie möglich leben.

Sie können überall dabei sein.

## Was ist das Projekt

### Inklusives Wohnen in Bayern stärken?

Inklusives Wohnen in Bayern soll leichter werden.

Deshalb gibt es ein Projekt.

Das Projekt heißt:

### Inklusives Wohnen in Bayern stärken.

Das Projekt ist von:

- Holger Kiesel,
- dem Verein WOHN:SINN - Bündnis für inklusives Wohnen e. V.
- und von der Aktion Mensch.

Seit Juli 2022 arbeiten 6 Arbeits-Gruppen

an dem Thema inklusives Wohnen.

Menschen mit Behinderung

sollen weiter so selbstbestimmt

wie möglich leben können.

Auch wenn es zu wenige

Fach-Kräfte gibt.

Deshalb sind solche neuen

Wohn-Projekte besonders wichtig.



Den Text hat capito im Auftrag von der Firma proverb oHG übersetzt.

Der Text wurde geprüft von Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs von der GWW - Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH gemäß dem Qualitätsstandard von capito.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Barrierefreie Gestaltung des Dokuments durch die 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH.